## Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Gernruf: A 23=500, A 28=500, Klappen 069, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vom 20.0ktober 1938.

Derantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der Preffestelle der Stadt Wien

## Frneuerung des Michaelerwald-Weges

Zipfel von Neustift am Walde Wehnenden geht jetzt in Erfüllung. Der Michaelerwald-Weg, der hier die einzige Querverbindung von der Hameaustrasse zum Sommerhaidenweg bildet, ist ziemlich steil und erlitt darum bei starken Regengüssen immer wieder Beschädigungen seiner nur schwach befestigten Schotterfahrbahn. In der Absicht, hier Abhilfe zu schaffen, hat das Wiener Stadtbauamt zunächst einen neuen Kanal zur einwandfreien Entwässerung des Gebietes gebaut und geht nun daran, auch die Strasse vollkommen zu erneuern. In einer Breite von 5 Metern wird ein Kleinsteinpflaster auf Betonunterlage verlegt werden, dessen Fugen Asphaltverguss erhalten, sodass für die Zukunft jedwede Gefährdung dieses wichtigen Verkehrsweges durch Regenwässer ausgeschlossen sein wird.

Instandsetzung der Wege im Lainzer Tiergarten:

Bürgermeister Neubacher bewilligt hiefur 180.000 RM

26. Oktober 1936.

-.-.-.-.

Der Lainzer Tiergarten gehört bekanntlich der Stadt Wien. Seit der Eingemeindung liegt er in seiner ganzen Ausdehnung im 25. Bezirk Liesing, also inmitten des Stadtgebietes. Das Wichtigste in diesem Breich ist die Instandsetzung der vielfach sehr schadhaften Vege. Ueber Auftrag des Bürgermeisters von Wien Dr. Ing. Neubacher hat sich das Stadtbauamt schon lange vor der Eingemeindung mit dieser Frage hefasst und kann daher sofort mit den Arbeiten beginnen lassen.

Noch im heurigen Jahre sollen die gröbsten Schäden behoben werden, wofür ein Betrag von 180.000 RM in Aussicht genommen ist. Die meiste Arbeit erfordert der Weg vom Dianator auf der Laaber Seite zum Pulverstampftor in Hütteldorf. Dieser Weg wird in der etwa 2 Kilometer langen Strecke vom Hirschgstemm bis zur Braumeisterwiese durch sorgfältige Ausgestaltung der Entwässerungsanlagen und gründliche Ausbesserung der Fahrbahndecke eine dauerhafte Sicherung erfahren.

Kürzere Teilstrecken anderer Wege kommen unter anderem bei der Bärenbergwiese, beim Maxstadel, bei der Kalten Brünnl-Wiese und der Kleefrischen-Wiese zur Instandsetzung. Auch diese Arbeiten schlen noch heuer durchgeführt werden.

Leinzar Tierkertin de Million Abh der Stadt Lien. Seit der

Vizabürgermeister Kozich in Fischamend:

tor in Batteloof. Dieser en ind in der stva

Beseitigung der Elendshütten des Systems

Mittwoch abends sprach Vizeburgermeister Kozich in der Ortsgruppenversammlung in Fischamend, wo er zum ersten Mal die erschienen Partei- und
Volksgenossen als "Wiener und Wienerinnen" ansprechen konnte. Einleitend
befasste er sich mit der Schaffung Gross-Wiens und dem ungeheuren wirtschaftlichen Aufschwung, den die Errichtung des Donauhafens verursachen
wird und an dem besonders auch Fischamend infolge seiner Lage teilhaben wird.

A METERIA STATE TO STATE OF THE BENEAUTH OF THE STATE OF

"Es ist klær", so führte Vizebürgermeister Kozich aus, "dasssich rings um den Hafen eine Industrie von gewaltigem Umfang ansiedeln wird, denn nach einem alten Grundsatz folgt die Industrie dem Verkehr. Deshalb kann man – ohne Pro phet spielen zu wollen – allen anliegenden Ortschaften aus dem Durchzugsverkehr auf der Donau eine wirtschaftliche Blüte sondergleichen voraussagen."

der dichtbevölkerten Gebiete der Grosstadt - erörternd, ærklärte SA-Brigadeführer Kozich: "Wenn man bedenkt, dass heute noch in Ottakring, Rudolfsheim usw. ein Wohnungselend sondergleichen existiert, dann muss man es begreiflich finden, dass Wien zwei traurige Rekorde aufgestellt hat: den der Selbstmorde und den des Geburtenrückganges. Wenn wir jedoch daran gehen, wieder Ein- und Zweifamilienhäuser zu bauen mit 500-600 m² Grund um die Häuser, dann bin ich überzeugt, dass auch in dieser Stadt sich wieder neues, junges und gesundes Leben regen wird. Unser Kampf wäre ja auch sinnlos, wenn nicht nach uns eine gesunde Jugend käme, die weiss, dass sie genau so tapfer kompfen muss wie ihre Väter und dass dort, wo sie und ihre Fahnen stehen, das ewige Deutschland steht.

In den 7 Monaten seit der Machtübernahme haben wir die Kapazität der Ziegelwerke in der Nähe von Inzersdorf von 35 Millionen Stück im Jahre 1910 auf 86 Millionen gebracht. Wenn wir jedoch die Bauvorhaben der nähsten Zeit durchführen wollen und sämtliche Ziegelwerke der Ostmark auf die höchste Kapazität bringen, werden wir immer noch ein Ziegeldefizit von 150 Millionen Stück haben. Nun können sie ermessen, welch gewaltige Bauwerke der Nationalsozialismus in Wien schaffen will."

Der Vizebürgermeister führte dann weiter aus, dass der Genius dieser Stadt, in der ein Fischer von Erlach gebaut hat, die Beimerrn verpflichte, auch schön zu bauen. "Es geht nicht an, dass sich rund um Wien, dessen Ringstrasse zu den schönsten Strassen der Welt gehört, Bauten erheben, die vielleicht am Balkan möglich sind, im Herzen Europas aber eine Schande bedeuten. Bei der Rundfahrt durch Gross-Wien anlässlich der Eingemeindung habe ich gesehen, wie weit eigentlich der Balkan zu uns herauf reicht. Ich habe in der Nähe von Schwechat bei Unter- und Oberlaa Hauser gesehen, die bestenfalls in der Walachei stehen könnten. Dass in solchen Spelunken kein frohes und heiteres Geschlecht heranwachsen kann und sich darin nur jene Typen entfalten können, die wir in den Zeiten des Marxismus als 'Proletarier' kennen gelernt haben, ist klar. Und es fst nur zu bezeichnend, dass die Leute, die immer von christlicher Nächstenliebe gefaselt haben, keinen Finger gerührt haben, um dieses Elend zu beseitigen. Dass aber die nationalsozialistische Stadtverwaltung fest dazu entschlossen ist, können sie von mir als Versucherung entgegen nehmen!"

## Abschluss des Schulungskurses der Standesbeamten

Wie bereits mitgeteilt, fand vom 17. bis 19. Oktober der erste Schulungskurs der Standesbeamten im Gau Wien statt. Diesem Kurs wohnten auch 30 Standesbeamte aus dem Altreich bei, die nunmehr in die einzelnen Gaue der Ostmark hinausgehen, um auch die Standesbeamten dieser Gaue in ihrer neuen Tätigkeit zu unterweisen. Zum Abschluss dieses Kurses hat Bürger: meister Dr. Neubacher die: Schüler, die Vertreter der einzelnen Landeshauptmannschaften, die die Herren aus dem Altreich von Vien abholten, um sie in ihr Arbeitsgebiet zu geleiten, sowie Vertreter des Innenministeriums und der Stadtverwaltung Mittwoch abends nach Fischamend zu einem Fischessen eingeladen, wo sie Vizebürgermeister Kozich namens der Stadt Wien herzlich bagrüsste. Der Bundesdirektor vom Reichsverband der Standesbeamten Deutschlands Krutina brachte den Dank der Geladenen zum Ausdruck.

> Bessere Beleuchtung der Schönbrunner Schlossbrücke

-. -. -. -. -. -. -. -. -

Die Wiener Stadtverwaltung liess im Hinblick auf die gesteigerten Anforderungen des Verkehrs eine wesentliche Verbesserung der Beleuchtung bei der Schönbrunner Schlossbrücke im 13. Bezirk durchführen. Die neue Beleuchtung wurde am 20. Oktober in Betrieb gesetzt.

-.-.-.-.-

Bürgermeister Neubacher bewilligt 120.000 RM für Schiesstände

Zur geistigen und körperlichen Ertüchtigung unserer heutigen Jugend im Sinne des Nationalsozialismus. zählt auch die wehrfähige Ausbildung, die in den Formationen der Partei die grösste Beachtung findet. Dient sie doch vor allem der Wegbereitung männlicher Tugenden, die Ziel und Haltung des Kampfers bedingen.

In diesem Sinne schritt man nun auch in der Ostmark daran, für die Formationen wie SA, SS, NSKK, der PO und HJ Plätze für Schiessübungen zu schaffen. SA-Obergruppenführer Reschny besichtigte bereits Mittwoch nachmittag mit Vizebürgermeister Brigadeführer Kozich die für diese Zwecke projektierten Schiesstände in Mauer und mütteldorf.

Die Schiesstände sollen nach Angaben von Obergruppenführer Reschny und Vizabürgarmeister Kozich mit nationalsozialistischer Gründlichkeit errichtet und mit allen modernen Behelfen, auf ca diesem Gebiet bestehen, ausgestattet werden. Die Schiesstände, die so ziemlich allen affengattungen offenstehen tungen sollen, werden weitere Gebäude erhalten, die als Schulungslager entsprechend dem Geiste der SA ihre Aufgabe erfüllen werden.

Die Arbeiten, die grösstenteils von den Kameraden fler Formationen durchgeführt werden, werden bereits in den nähsten Tagen begonnen. Burgermeister Neubacher hat hiefür in verständnisveller Weise 120.000 RM zur Verfügung gestellt.

Weitere Schiesstände sollen in Gerasdorf und in der Nähe von Schwe-. chat errichtet werden.

-, -, -, -, -, -, -, -, -, -,